



Japanologie Frankfurt am Main

Prof. Dr. Stanca Scholz-Cionca (Japanologie Trier): "Ein vergessenes Kapitel der Theatergeschichte – Das Ausländertheater (*gaijingeiki*) in der Meiji- und der Taishô-Zeit und seine japanischen Rezipienten"

Mobilität und interkultureller Austausch sind Schlüsselbegriffe im Japan der beschleunigten Modernisierung nach der Öffnung des Landes Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie prägen auch das Theaterleben, das sich fortan nur noch in und als Beziehung zum Fremden erkennen lässt.

Die Expansion der Kontaktzonen ('contact zones', mit Clifford Geertz) und die Rolle der Kulturvermittler ('cultural mobilizers', mit Stephen Greenblatt) geraten in den Fokus der Theatergeschichte, die sich zunehmend mit der Wirkung japanischer Schauspieler (die Kawakami, Hanako, Tokujîô) im Ausland beschäftigt. Viel weniger beachtet bleiben dabei die Bewegungen in der entgegengesetzten Richtung: Das Eindringen westlicher Theaterkultur in Japan seit den frühen Meiji-Jahren (in Nagasaki, Kôbe, Yokohama und später Tôkyô) ist eine fast vergessene Episode der Theatergeschichte. Ziel dieses Vortrags ist, direkte und verdeckte Auswirkungen dieser Theaterimporte auf Modernisierungsprozesse im allgemeinen und Entwicklungen im japanischen Theater insbesondere aufzuzeigen.

Datum: Dienstag 18. Juni 2013, 18:00 c.t.

Ort: Campus Bockenheim, Juridicum, Raum 717

geändert am 26. Juni 2013 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 26. Juni 2013, 13:32

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/___Dateien/Veranst_ankuend_/Vortrag_Prof_Scholz.html